

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 773 043 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des
Hinweises auf die Patenterteilung:
01.08.2001 Patentblatt 2001/31

(51) Int Cl.7: **A62C 13/76**, A62C 13/70

(21) Anmeldenummer: **96116640.2**

(22) Anmeldetag: **17.10.1996**

(54) Tragbarer Feuerlöscher mit Schlagknopfhaube

Portable fire-extinguisher with percussion cover

Extincteur d'incendie portatif avec coiffe à percussion

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT FR GB IE IT

(30) Priorität: **09.11.1995 DE 19541708**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
14.05.1997 Patentblatt 1997/20

(73) Patentinhaber: **Minimax GmbH**
23843 Bad Oldesloe (DE)

(72) Erfinder:
• **Haarman, Wolfram**
D-72793 Pfullingen (DE)

• **Flämig, Bernd**
D-72574 Bad Urach (DE)
• **Schaal, Horst**
D-72124 Pliezhausen (DE)

(74) Vertreter: **Lüdtke, Frank et al**
Preussag AG
Patent und Lizenzen
Karl-Wiechert-Allee 4
30625 Hannover (DE)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-C- 240 658 **FR-A- 2 632 194**
GB-A- 918 434 **US-A- 3 061 014**

EP 0 773 043 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen tragbaren Feuerlöscher mit Schlagknopfhaube, vorzugsweise mit Löschmittelpistole. Die Erfindung ist geeignet für alle tragbaren Feuerlöscher mit einem Schlagknopf.

[0002] Tragbare Feuerlöscher, bei den auf den Behälter ein Ventilgehäuse mit einer Spindel aufgesetzt ist, haben in der Regel einen Schlagknopf, der mittels Hebel oder einem runden Knopf ausgeführt ist, wobei die genannten Betätigungseinrichtungen durch zusätzliche Mittel gesichert sind. Weiterhin sind an diesen Feuerlöschern Griffe am Feuerlöschkörper seitlich oder in der Nähe des Schlagknopfes angeordnet.

[0003] Aus DE-C-240658 ist ein Handfeuerlöscher mit einem Griff am Schlauch bekannt, wobei dieser Griff am Schlauch vorn angeordnet ist und in einer Gabel, einer so genannten Handhabe, eingespannt sein muss, damit der Feuerlöscher daran auch tragbar ist. Die Handhabe ist mittels Gelenkt mit dem Kopf des Feuerlöschers verbunden. Abgesehen davon, dass zahlreiche Teile vorhanden sind, die den Fertigungsaufwand erhöhen, weist das am Kopf des Feuerlöschers bei dieser Bauweise angeordnete Teil eine Reihe von Spitzen auf, die bei der Brandbekämpfung für die Bedienperson hinderlich und gefährlich sein kann.

Aus US-A-3061014 ist ein Feuerlöscher bekannt, bei dem ein Löschmittelschlauch schräg nach oben aus der Haube hervorragt und einen Hebelmechanismus aufweist, um im Auslösefall den Feuerlöscher über einen Griff betätigen zu können. Weiterhin ist am Feuerlöscher ein Griff zum Tragen angeordnet. Der Bediengriff am Kopf des Feuerlöschers ist ebenfalls geeignet, sich in der Kleidung der Bedienperson zu verhaken.

[0004] Die genannten und weitere am Markt befindliche Ausführungsvarianten haben den Nachteil, daß von Unbefugten Manipulationen und Beschädigungen am Schlagknopf vorgenommen werden können oder sich der Feuerlöscher auf dem Weg zum Brandherd an der Kleidung der Bedienperson verhaken kann, so daß es zu Verzögerungen bei der Brandbekämpfung kommt.

[0005] Daher ist es Aufgabe der Erfindung, einen Feuerlöscher zu entwickeln, der diese Nachteile des Standes der Technik nicht aufweist.

[0006] Diese Aufgabe wird durch einen Feuerlöscher nach dem kennzeichnenden teil des 1. Patentanspruchs gelöst. Die Unteransprüche geben günstige Ausführungsvarianten des Feuerlöschers wieder.

[0007] Der unter Schutz gestellte Feuerlöscher weist die Besonderheit auf, daß auf das Ventilgehäuse eine Schlagknopfhaube aufgesetzt ist, die mit einem Griff am Löschmittelschlauch kombiniert ist. Durch die besondere Form der Schlagknopfhaube wird ein ausgeformtes Schlauchnippel des Löschmittelschlauches festgehalten. Der Schlauch ist an dieser Stelle durch den Griff unmittelbar am Schlauch im Anschluß an den Schlagknopf besonders besonders stabil. Wesentlich für die Erfindung ist, daß zwischen Schlagknopfhaube und

dem Behälter des Feuerlöschers ein Sicherungsring angeordnet ist, der es erst nach Erreichen des Brandherdes erlauben soll, daß die Schlagknopfhaube zur Inbetriebnahme des Feuerlöschers nach unten gedrückt wird. Die Schlagknopfhaube ist rund unter Weglassung von Kanten so ausgeführt, daß Manipulationen und Beschädigungen am Schlagknopf nicht möglich sind und die den Feuerlöscher bedienende Person sich nicht an eventuellen Kanten verletzen kann.

[0008] Der am Schlauch angeordnete Tragegriff umfaßt diesen ganz oder teilweise und weist eine griffgünstige Oberfläche auf. Das können sowohl ringförmige Erhebungen als auch Noppen sein. Die Öffnung in der Schlagknopfhaube so zu gestalten, daß ein Niederdrücken der Schlagknopfhaube möglich ist und nicht durch den herausragenden Schlauch behindert wird.

Die Schlagknopfhaube ist so gestaltet, daß sie einen Schlagknopf über der Spindel des Ventilgehäuses aufweist und eine Schlagknopfführung erfolgt. Um zu sichern, daß die Schlagknopfhaube nur bei entferntem Sicherungsring wirksam wird, sollte sie aus biegesteifem Material bestehen. Weiterhin ist die Schlagknopfhaube so zu gestalten, daß zwischen dem Ventilgehäuse und der Schlagknopfhaube ein Hohlraum angeordnet ist, der es erlaubt, daß die Schlagknopfhaube um die Höhe des entfernten Sicherungsringes bewegbar ist.

[0009] Die Erfindung hat den Vorteil, daß Manipulationen und Beschädigungen am Schlagknopf durch die besondere Form desselben nicht mehr möglich sind, sich der Feuerlöscher auf dem Weg zur Brandstelle nicht an der Kleidung der Bedienperson verhaken kann und Unfallquellen durch hervorstehende Kanten minimiert sind, wobei das Gewicht des Löschers reduziert wurde.

[0010] Im folgenden soll die Erfindung an zwei Figuren erläutert werden.

[0011] Die Figuren zeigen:

Figur 1 Erfindungsgemäßer Feuerlöscher

Figur2 Ventilgehäuse mit Schlauchanschluß und Schlagknopfhaube im Schnitt

[0012] Die Figur 1 zeigt einen Feuerlöscher, bestehend aus dem Behälter 4, auf den die Schlagknopfhaube 3 aufgesetzt ist, aus der der Schlauch 2 mit Griff 1 und Löschmittelpistole 10 ragt. Dieser Feuerlöscher, der in vorteilhafter Weise über wenige Kanten verfügt, wird am Tragegriff 1 zum Brandherd getragen und dort abgesetzt. Danach wird vom Bedienenden der Sicherungsring 6 (Figur 2) entfernt. Danach ist es möglich, daß der Bedienende die Schlagknopfhaube 3 auf den Feuerlöscher drückt, wobei durch den Schlagknopf 8, der innerhalb der Schlagknopfführung geführt ist, die Spindel 9 in das Ventilgehäuse drückt, wodurch der Feuerlöscher betriebsbereit ist und nachdem die Löschmittelpistole 10 auf den Brandherd gerichtet ist, ein Löschen erfolgen kann.

Patentansprüche

1. Tragbarer Feuerlöscher mit Schlagknopfhaube und einem am Löschmittelschlauch angeordneten Tragegriff, vorzugsweise mit Löschmittelpistole, gekennzeichnet dadurch, daß
der am Löschmittelschlauch (2) angeordnete Tragegriff (1) unmittelbar seitlich am Ventilgehäuse (5) angeordnet ist und mit einer auf das Ventilgehäuse (5) aufgesetzten Schlagknopfhaube (3) kombiniert ist, die als ein Teil mit dem Schlagknopf (8) und der Schlagknopfführung ausgebildet ist. 5
2. Tragbarer Feuerlöscher nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
zwischen Schlagknopfhaube (3) und Behälter (4) ein Sicherungsring (6) angeordnet ist. 10
3. Tragbarer Feuerlöscher nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß
in der Schlagknopfhaube (3) eine Schlagknopfführung (7) um den Schlagknopf (8) angeordnet ist. 15
4. Tragbarer Feuerlöscher nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß
der seitlich aus der Schlagknopfhaube (3) ragende Löschmittelschlauch (2) mit Tragegriff (1) im Bereich der Schlagknopfhaube besonders stabil gefertigt ist. 20
5. Tragbarer Feuerlöscher nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß
die Schlagknopfhaube (3) aus biegesteifem Material besteht. 25
6. Tragbarer Feuerlöscher nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß
der Tragegriff (1) den Löschmittelschlauch (2) ganz oder teilweise umschließt. 30
7. Tragbarer Feuerlöscher nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß
der Tragegriff (1) eine mit Erhebungen versehene Oberfläche aufweist. 35
8. Tragbarer Feuerlöscher nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
der Löschmittelschlauch (2) mit Tragegriff (1) mittels besonders dafür ausgeformter Schlauchnippel am Ventilgehäuse (5) befestigt ist. 40

Claims

1. Portable fire extinguisher, having a striker knob cover and a carrying handle, which is disposed on the extinguishing agent hose, preferably having an extinguishing agent gun, characterised in that the carrying handle (1), which is disposed on the extinguishing agent hose (2), is disposed directly laterally on the valve housing (5) and is combined with a striker knob cover (3), which is mounted on the valve housing (5) and is configured as a component part having the striker knob (8) and the striker knob guide means. 45
2. Portable fire extinguisher according to claim 1, characterised in that a safety ring (6) is disposed between striker knob cover (3) and container (4). 50
3. Portable fire extinguisher according to claims 1 and 2, characterised in that a striker knob guide means (7) is disposed around the striker knob (8) in the striker knob cover (3). 55
4. Portable fire extinguisher according to claims 1 to 3, characterised in that the extinguishing agent hose (2), which protrudes laterally from the striker knob cover (3), together with carrying handle (1), is manufactured to be particularly stable in the region of the striker knob cover. 60
5. Portable fire extinguisher according to claims 1 to 3, characterised in that the striker knob cover (3) is formed from bend-resistant material. 65
6. Portable fire extinguisher according to claims 1 to 5, characterised in that the carrying handle (1) surrounds the extinguishing agent hose (2) wholly or partially. 70
7. Portable fire extinguisher according to claim 6, characterised in that the carrying handle (1) has a surface provided with raised portions. 75
8. Portable fire extinguisher according to claim 1, characterised in that the extinguishing agent hose (2), together with carrying handle (1), is secured on the valve housing (5) by means of hose nipples specially shaped therefor. 80

Revendications

1. Extincteur d'incendie portatif comportant une coiffe à bouton de percussion et une poignée de transport placée sur le tuyau souple à agent extincteur, de préférence à pistolet à agent extincteur, caractérisé par le fait que la poignée de transport (1) placée sur le tuyau souple à agent extincteur (2) est placée di-

rectement sur le côté du corps de soupape (5) et est combinée avec une coiffe à bouton de percussion (3) qui est montée sur le corps de soupape (5) et fait corps avec le bouton de percussion (8) et le guidage de bouton de percussion.

5

2. Extincteur d'incendie portatif selon la revendication 1, caractérisé par le fait qu'entre la coiffe à bouton de percussion (3) et le réservoir (4) est placé un anneau de sûreté (6). 10
3. Extincteur d'incendie portatif selon les revendications 1 et 2, caractérisé par le fait qu'un guidage de bouton de percussion (7) est placé dans la coiffe à bouton de percussion (3) autour du bouton de percussion (8). 15
4. Extincteur d'incendie portatif selon les revendications 1 à 3, caractérisé par le fait que le tuyau souple à agent extincteur (2) à poignée de transport (1), qui fait saillie latéralement de la coiffe à bouton de percussion (3), est de fabrication particulièrement stable dans la zone de la coiffe à bouton de percussion. 20
25
5. Extincteur d'incendie portatif selon les revendications 1 à 3, caractérisé par le fait que la coiffe à bouton de percussion (3) est constituée d'une matière rigide à la flexion. 30
6. Extincteur d'incendie portatif selon les revendications 1 à 5, caractérisé par le fait que la poignée de transport (1) entoure entièrement ou partiellement le tuyau souple à agent extincteur (2). 35
7. Extincteur d'incendie portatif selon la revendication 6, caractérisé par le fait que la poignée de transport (1) présente une surface pourvue d'élévations.
8. Extincteur d'incendie portatif selon la revendication 1, caractérisé par le fait que le tuyau souple à agent extincteur (2) à poignée de transport (1) est fixé au corps de soupape (5) au moyen d'un about de forme appropriée. 40
45

50

55

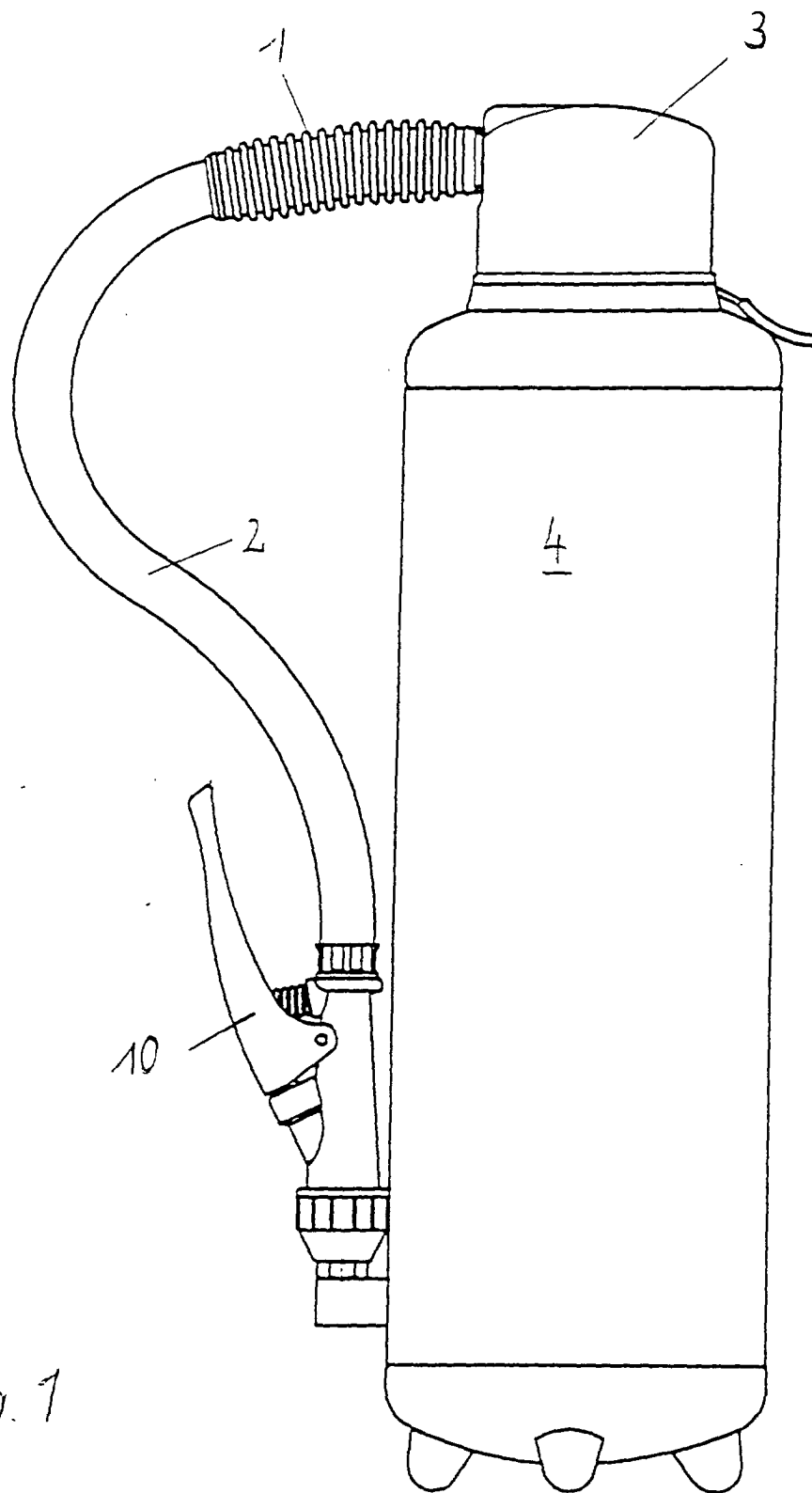


Fig. 1

